

Tabellen

# Der Arbeitsmarkt im Rechtskreis SGB II (Monatszahlen)

Jobcenter Schmalkalden-Meiningen  
Oktober 2024



**Sperrfrist:  
30. Oktober 2024, 10:00 Uhr**



**Bundesagentur für Arbeit**  
Statistik

## Impressum

**Produkt-ID/Auftrags-Nr.:** 1006 / 118875

**Titel:** Der Arbeitsmarkt im Rechtskreis SGB II

**Region:** Jobcenter Schmalkalden-Meiningen

**Berichtsmonat:** Oktober 2024

**Erscheinungsweise:** monatlich zum Veröffentlichungsdatum

**Hinweise:** **Sperrfrist: 30. Oktober 2024, 10:00 Uhr**

Daten- und Gebietsstand Oktober 2024

Seit dem 1. Januar 2017 werden die sog. „Aufstocker“ (Parallelbezieher von ALG und ALG II) vermittlerisch durch die Arbeitsagenturen betreut und deshalb künftig im Rechtskreis SGB III als arbeitslos gezählt (zuvor: im SGB II). Das muss bei der Interpretation von Vergleichen mit davor liegenden Zeiträumen berücksichtigt werden.

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x) Nachweis nicht sinnvoll.

.X) Veränderungswerte > 250%.

**Herausgeberin:** Bundesagentur für Arbeit  
Statistik

**Rückfragen an:** Statistik-Service Ost  
Friedrichstraße 34  
10969 Berlin

E-Mail: [Statistik-Service-Ost@arbeitsagentur.de](mailto:Statistik-Service-Ost@arbeitsagentur.de)  
Hotline: 030/555599-7373  
Fax: 030/555599-7375

**Internet:** <https://statistik.arbeitsagentur.de>

**Zitierhinweis:** Statistik der Bundesagentur für Arbeit  
Auftragsnummer 118875

**Nutzungsbedingungen:** © Statistik der Bundesagentur für Arbeit  
Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht ([siehe Impressum](#)).  
Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden.  
Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit  
Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden.  
Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene  
Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.  
Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer  
Verlinkung auf die [Homepage der Statistik der Bundesagentur für  
Arbeit](#) erfolgen.

## Inhaltsverzeichnis

### Der Arbeitsmarkt im Rechtskreis SGB II

Jobcenter Schmalkalden-Meinungen  
Oktober 2024

#### Tabelle

<a href="#">T1</a>	1. Eckwerte der Arbeitssuchenden nach Rechtskreisen (SGB II und SGB III)
<a href="#">T2</a>	2. Bestand an Arbeitslosen nach Personenmerkmalen
<a href="#">T3</a>	3. Frauen nach Personenmerkmalen (Bestand)
<a href="#">T4</a>	4. Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren nach Personenmerkmalen (Bestand)
<a href="#">T5</a>	5. Ältere ab 55 Jahren nach Personenmerkmalen (Bestand)
<a href="#">T6</a>	6. Ausländer nach Personenmerkmalen (Bestand)
<a href="#">T7</a>	7. Alleinerziehende nach Personenmerkmalen (Bestand)
<a href="#">T8</a>	8. Bestand an Arbeitslosen nach dem Zielberuf
<a href="#">T9</a>	9. Zugang an Arbeitslosen nach Zugangsgründen und ausgewählten Personenmerkmalen
<a href="#">T10</a>	10. Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsgründen und ausgewählten Personenmerkmalen
<a href="#">T11</a>	11. Zeitreihe: Bestand an Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen
<a href="#">T12</a>	12. Zeitreihe: Zugang an Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen
<a href="#">T13</a>	13. Zeitreihe: Abgang an Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen
<a href="#">Hinweis_Alo_Asu</a>	Methodische Hinweise zur Statistik der Arbeitslosen und Arbeitssuchenden
<a href="#">Hinweis_Ausländer-Aloquote</a>	Methodische Hinweise zur Ausländerarbeitslosenquote
<a href="#">Meth. Hinweise_Schätzungen</a>	Methodische Hinweise - Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitssuchenden
<a href="#">Glossar</a>	Glossar
<a href="#">Statistik-Infoseite</a>	Statistik-Infoseite

#### Technischer Hinweis:

Über das "+" Symbol links neben den Jahreswerten (Abb. 1) können die dazugehörigen Monatswerte angezeigt werden.  
Über das "-" Symbol (Abb. 2) werden die unterjährigen Werte wieder ausgeblendet.

Abb. 1

Bestand	
+	2007 JD
+	2008 JD
	2009 Januar
	Februar
	März

Abb. 2

Bestand	
-	2007 JD
·	2007 Januar
·	Februar
·	März
·	April
·	Mai
·	Juni
·	Juli
·	August
·	September
·	Oktober
·	November
·	Dezember
+	2008 JD

## 1. Eckwerte der Arbeitsuchenden nach Rechtskreisen

Jobcenter Schmalkalden-Meiningen (Gebietsstand Oktober 2024)  
Oktober 2024

**Sperrfrist: 30. Oktober 2024, 10:00 Uhr**

Rechtskreis	Ausgewählte Merkmale		Bestand			Arbeitslosenquote (alle ziv. EP) <sup>1)</sup> in %			
			Berichts- monat	Vormonat	Vorjahres- monat	Berichts- monat	Vormonat	Vorjahres- monat	
			1	2	3	4	5	6	
Insgesamt	<b>Arbeitsuchende insgesamt</b>		1	5.302	5.269	4.861	.	.	.
	nicht arbeitslose Arbeitsuchende		2	2.105	2.104	1.989	.	.	.
	<b>Arbeitslose</b>		3	3.197	3.165	2.872	4,9	4,9	4,4
	Geschlecht	Männer	4	1.842	1.813	1.624	5,3	5,2	4,7
		Frauen	5	1.355	1.352	1.248	4,5	4,5	4,1
	Alter	15 bis unter 25 Jahre	6	385	398	311	6,5	6,7	5,5
		15 bis unter 20 Jahre	7	117	132	106	6,1	6,8	5,8
		50 Jahre und älter <sup>2)</sup>	8	1.185	1.165	1.040	4,6	4,6	4,0
		55 Jahre und älter <sup>2)</sup>	9	907	893	775	5,1	5,0	4,4
	Staatsangehörigkeit	Deutsche	10	2.610	2.549	2.264	4,3	4,2	3,7
		Ausländer	11	587	616	608	15,0	15,7	18,0
SGB III	<b>Arbeitsuchende insgesamt</b>		12	2.443	2.415	1.974	.	.	.
	nicht arbeitslose Arbeitsuchende		13	1.094	1.107	854	.	.	.
	<b>Arbeitslose</b>		14	1.349	1.308	1.120	2,1	2,0	1,7
	Geschlecht	Männer	15	762	737	638	2,2	2,1	1,8
		Frauen	16	587	571	482	1,9	1,9	1,6
	Alter	15 bis unter 25 Jahre	17	144	152	109	2,4	2,6	1,9
		15 bis unter 20 Jahre	18	26	30	19	1,3	1,6	1,0
		50 Jahre und älter <sup>2)</sup>	19	659	639	544	2,6	2,5	2,1
		55 Jahre und älter <sup>2)</sup>	20	543	526	444	3,0	3,0	2,5
	Staatsangehörigkeit	Deutsche	21	1.223	1.191	1.016	2,0	2,0	1,6
		Ausländer	22	126	117	104	3,2	3,0	3,1
SGB II	<b>Arbeitsuchende insgesamt</b>		23	2.859	2.854	2.887	.	.	.
	nicht arbeitslose Arbeitsuchende		24	1.011	997	1.135	.	.	.
	<b>Arbeitslose</b>		25	1.848	1.857	1.752	2,8	2,9	2,7
	Geschlecht	Männer	26	1.080	1.076	986	3,1	3,1	2,8
		Frauen	27	768	781	766	2,5	2,6	2,5
	Alter	15 bis unter 25 Jahre	28	241	246	202	4,1	4,2	3,6
		15 bis unter 20 Jahre	29	91	102	87	4,7	5,3	4,8
		50 Jahre und älter <sup>2)</sup>	30	526	526	496	2,1	2,1	1,9
		55 Jahre und älter <sup>2)</sup>	31	364	367	331	2,1	2,1	1,9
	Staatsangehörigkeit	Deutsche	32	1.387	1.358	1.248	2,3	2,2	2,0
		Ausländer	33	461	499	504	11,8	12,7	14,9

Erstellungsdatum: 23.10.2024, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 118875

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

. kein Nachweis vorhanden.

1) Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden rechtskreisanteiligen Quoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten veranschaulichen, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.

2) Bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten für Ältere bleiben Personen ab 65 Jahren unberücksichtigt.

## 2. Bestand an Arbeitslosen nach Personenmerkmalen (Rechtskreis SGB II)

Jobcenter Schmalkalden-Meinungen (Gebietsstand Oktober 2024)  
Oktober 2024

**Sperrfrist: 30. Oktober 2024, 10:00 Uhr**

Ausgewählte Merkmale		Berichts-monat	Vormonat	Vorjahres-monat	Veränderung gegenüber				
					Vormonat		Vorjahresmonat		
					abs.	in %	abs.	in %	
		1	2	3	4	5	6	7	
<b>Insgesamt</b>		1	1.848	1.857	1.752	-9	-0,5	96	5,5
<b>Geschlecht</b>	Männer	2	1.080	1.076	986	4	0,4	94	9,5
	<a href="#">Frauen</a>	3	768	781	766	-13	-1,7	2	0,3
<b>Alter</b>	<a href="#">15 bis unter 25 Jahre</a>	4	241	246	202	-5	-2,0	39	19,3
	15 bis unter 20 Jahre	5	91	102	87	-11	-10,8	4	4,6
	25 bis unter 35 Jahre	6	360	359	356	1	0,3	4	1,1
	35 bis unter 50 Jahre	7	721	726	698	-5	-0,7	23	3,3
	50 Jahre und älter	8	526	526	496	-	-	30	6,0
	<a href="#">55 Jahre und älter</a>	9	364	367	331	-3	-0,8	33	10,0
<b>Staatsangehörigkeit</b>	Deutsche	10	1.387	1.358	1.248	29	2,1	139	11,1
	<a href="#">Ausländer</a>	11	461	499	504	-38	-7,6	-43	-8,5
<b>Dauer der Arbeitslosigkeit <sup>1)</sup></b>	Nicht langzeitarbeitslos	12	917	930	912	-13	-1,4	5	0,5
	unter 6 Monate	13	595	619	609	-24	-3,9	-14	-2,3
	6 bis unter 12 Monate	14	322	311	303	11	3,5	19	6,3
	Langzeitarbeitslos	15	931	927	840	4	0,4	91	10,8
	1 bis unter 2 Jahre	16	356	348	340	8	2,3	16	4,7
	2 Jahre und länger	17	575	579	500	-4	-0,7	75	15,0
	3 Jahre und länger	18	379	377	347	2	0,5	32	9,2
5 Jahre und länger	19	185	180	149	5	2,8	36	24,2	
<b>Schwerbehinderte Menschen</b>		20	138	137	126	1	0,7	12	9,5
<a href="#">Alleinerziehende <sup>1)</sup></a>		21	208	210	189	-2	-1,0	19	10,1
<b>Anforderungsniveau <sup>1)</sup> (Zielberuf)</b>	Helfer	22	1.345	1.353	1.254	-8	-0,6	91	7,3
	Fachkraft	23	428	433	402	-5	-1,2	26	6,5
	Spezialist	24	32	33	35	-1	-3,0	-3	-8,6
	Experte	25	28	21	27	7	33,3	1	3,7
	Ohne Angabe <sup>2)</sup>	26	15	17	34	-2	-11,8	-19	-55,9
<b>Schulbildung <sup>1)</sup></b>	Kein Schulabschluss	27	591	628	567	-37	-5,9	24	4,2
	Hauptschulabschluss	28	599	592	544	7	1,2	55	10,1
	Mittlere Reife	29	501	482	460	19	3,9	41	8,9
	Fachhochschulreife	30	51	48	57	3	6,3	-6	-10,5
	Abitur / Hochschulreife	31	102	101	103	1	1,0	-1	-1,0
	Ohne Angabe <sup>2)</sup>	32	4	6	21	-2	-33,3	-17	-81,0
<b>Berufsausbildung <sup>1)</sup></b>	Ohne Berufsausbildung	33	971	991	896	-20	-2,0	75	8,4
	Mit abgeschlossener Berufsausbildung	34	876	861	836	15	1,7	40	4,8
	Betriebliche / schulische Ausbildung	35	840	825	781	15	1,8	59	7,6
	Akademische Ausbildung	36	36	36	55	-	-	-19	-34,5
	Ohne Angabe <sup>2)</sup>	37	*	5	20	*	*	*	*

Erstellungsdatum: 23.10.2024, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 118875

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei unvollständigen oder unplausiblen Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger (zKT) werden nicht alle Merkmale geschätzt. Sie werden in diesem Fall der Ausprägung "keine/ohne Angabe" zugeordnet. Näheres kann den Methodischen Hinweisen "Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden" entnommen werden.

2) Der Anteil der Fälle ohne Angabe setzt sich zusammen aus den Merkmalsausprägungen "Trifft nicht zu", "Keine Zuordnung möglich", "Fehler im Ursprungswert" sowie "Keine Angabe". Bei der Interpretation - insbesondere bei Vergleichen zwischen Regionen - sind diese Fälle zu berücksichtigen. Je höher dieser Anteil, desto stärker können die übrigen Merkmalsausprägungen unterzeichnet sein. Da die Unterzeichnung nicht gleichmäßig verteilt sein muss, kann es zu Verzerrungen kommen.

### 3. Bestand an arbeitslosen Frauen nach Personenmerkmalen (Rechtskreis SGB II)

Jobcenter Schmalkalden-Meiningen (Gebietsstand Oktober 2024)  
Oktober 2024

**Sperrfrist: 30. Oktober 2024, 10:00 Uhr**

Ausgewählte Merkmale	Berichts-monat	Vormonat	Vorjahres-monat	Veränderung gegenüber				
				Vormonat		Vorjahresmonat		
				abs.	in %	abs.	in %	
				1	2	3	4	5
<b>Insgesamt (Frauen)</b>	1	768	781	766	-13	-1,7	2	0,3
<b>Alter</b>	2	100	99	77	1	1,0	23	29,9
<a href="#">15 bis unter 25 Jahre</a>	3	38	36	27	2	5,6	11	40,7
25 bis unter 35 Jahre	4	158	161	178	-3	-1,9	-20	-11,2
35 bis unter 50 Jahre	5	270	279	295	-9	-3,2	-25	-8,5
50 Jahre und älter	6	240	242	216	-2	-0,8	24	11,1
<a href="#">55 Jahre und älter</a>	7	172	173	141	-1	-0,6	31	22,0
<b>Staatsangehörigkeit</b>	8	542	531	520	11	2,1	22	4,2
<a href="#">Deutsche</a>	9	226	250	246	-24	-9,6	-20	-8,1
<a href="#">Ausländer</a>	10	417	434	446	-17	-3,9	-29	-6,5
<b>Dauer der Arbeitslosigkeit <sup>1)</sup></b>	11	266	287	314	-21	-7,3	-48	-15,3
Nicht langzeitarbeitslos	12	151	147	132	4	2,7	19	14,4
unter 6 Monate	13	351	347	320	4	1,2	31	9,7
Langzeitarbeitslos	14	136	133	140	3	2,3	-4	-2,9
1 bis unter 2 Jahre	15	215	214	180	1	0,5	35	19,4
2 Jahre und länger	16	127	126	121	1	0,8	6	5,0
3 Jahre und länger	17	54	52	46	2	3,8	8	17,4
5 Jahre und länger	18	61	61	56	-	-	5	8,9
<b>Schwerbehinderte Menschen</b>	19	170	172	158	-2	-1,2	12	7,6
<b>Alleinerziehende <sup>1)</sup></b>	20	616	627	592	-11	-1,8	24	4,1
<b>Anforderungsniveau <sup>1)</sup></b>	21	121	125	122	-4	-3,2	-1	-0,8
Helfer	22	11	12	18	-1	-8,3	-7	-38,9
Fachkraft	23	14	10	13	4	40,0	1	7,7
Spezialist	24	6	7	21	-1	-14,3	-15	-71,4
Experte	25	255	274	251	-19	-6,9	4	1,6
Ohne Angabe <sup>2)</sup>	26	215	213	214	2	0,9	1	0,5
<b>Schulbildung <sup>1)</sup></b>	27	227	219	209	8	3,7	18	8,6
Kein Schulabschluss	28	22	21	24	1	4,8	-2	-8,3
Hauptschulabschluss	29	48	51	59	-3	-5,9	-11	-18,6
Mittlere Reife	30	*	3	9	*	*	*	*
Fachhochschulreife	31	426	445	410	-19	-4,3	16	3,9
Abitur / Hochschulreife	32	342	333	347	9	2,7	-5	-1,4
Ohne Angabe <sup>2)</sup>	33	324	317	319	7	2,2	5	1,6
<b>Berufsausbildung <sup>1)</sup></b>	34	18	16	28	2	12,5	-10	-35,7
Ohne Berufsausbildung	35	-	3	9	-3	-100,0	-9	-100,0
Mit abgeschlossener Berufsausbildung								
Betriebliche / schulische Ausbildung								
Akademische Ausbildung								
Ohne Angabe <sup>2)</sup>								

Erstellungsdatum: 23.10.2024, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 118875

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei unvollständigen oder unplausiblen Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger (zKT) werden nicht alle Merkmale geschätzt. Sie werden in diesem Fall der Ausprägung "keine/ohne Angabe" zugeordnet. Näheres kann den Methodischen Hinweisen "Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden" entnommen werden.

2) Der Anteil der Fälle ohne Angabe setzt sich zusammen aus den Merkmalsausprägungen "Trifft nicht zu", "Keine Zuordnung möglich", "Fehler im Ursprungswert" sowie "Keine Angabe". Bei der Interpretation - insbesondere bei Vergleichen zwischen Regionen - sind diese Fälle zu berücksichtigen. Je höher dieser Anteil, desto stärker können die übrigen Merkmalsausprägungen unterzeichnet sein. Da die Unterzeichnung nicht gleichmäßig verteilt sein muss, kann es zu Verzerrungen kommen.

#### 4. Bestand an arbeitslosen Jüngeren von 15 bis unter 25 Jahren nach Personenmerkmalen (Rechtskreis SGB II)

Jobcenter Schmalkalden-Meiningen (Gebietsstand Oktober 2024)  
Oktober 2024

**Sperrfrist: 30. Oktober 2024, 10:00 Uhr**

Ausgewählte Merkmale		Berichts-monat	Vormonat	Vorjahres-monat	Veränderung gegenüber				
					Vormonat		Vorjahresmonat		
					abs.	in %	abs.	in %	
		1	2	3	4	5	6	7	
<b>Insgesamt (15 bis unter 25 Jahre)</b>		1	241	246	202	-5	-2,0	39	19,3
<b>Geschlecht</b>	Männer	2	141	147	125	-6	-4,1	16	12,8
	<a href="#">Frauen</a>	3	100	99	77	1	1,0	23	29,9
<b>Alter</b>	15 bis unter 20 Jahre	4	91	102	87	-11	-10,8	4	4,6
	20 bis unter 25 Jahre	5	150	144	115	6	4,2	35	30,4
<b>Staatsangehörigkeit</b>	Deutsche	6	132	124	102	8	6,5	30	29,4
	<a href="#">Ausländer</a>	7	109	122	100	-13	-10,7	9	9,0
<b>Dauer der Arbeitslosigkeit <sup>1)</sup></b>	Nicht langzeitarbeitslos	8	187	193	158	-6	-3,1	29	18,4
	unter 6 Monate	9	142	151	131	-9	-6,0	11	8,4
	6 bis unter 12 Monate	10	45	42	27	3	7,1	18	66,7
	Langzeitarbeitslos	11	54	53	44	1	1,9	10	22,7
	1 bis unter 2 Jahre	12	31	28	29	3	10,7	2	6,9
	2 Jahre und länger	13	23	25	15	-2	-8,0	8	53,3
	3 Jahre und länger	14	7	9	11	-2	-22,2	-4	-36,4
	5 Jahre und länger	15	3	4	*	-1	-25,0	*	*
<b>Schwerbehinderte Menschen</b>		16	9	14	11	-5	-35,7	-2	-18,2
<a href="#">Alleinerziehende <sup>1)</sup></a>		17	8	7	5	1	14,3	3	60,0
<b>Anforderungsniveau <sup>1)</sup> (Zielberuf)</b>	Helfer	18	221	226	172	-5	-2,2	49	28,5
	Fachkraft	19	8	*	*	*	*	*	*
	Spezialist	20	*	*	*	*	*	*	*
	Experte	21	*	-	*	*	*	*	*
	Ohne Angabe <sup>2)</sup>	22	9	10	15	-1	-10,0	-6	-40,0
<b>Schulbildung <sup>1)</sup></b>	Kein Schulabschluss	23	151	162	130	-11	-6,8	21	16,2
	Hauptschulabschluss	24	53	50	47	3	6,0	6	12,8
	Mittlere Reife	25	26	27	11	-1	-3,7	15	136,4
	Fachhochschulreife	26	3	*	*	*	*	*	*
	Abitur / Hochschulreife	27	8	3	*	5	166,7	*	*
	Ohne Angabe <sup>2)</sup>	28	-	*	10	*	*	-10	-100,0
<b>Berufsausbildung <sup>1)</sup></b>	Ohne Berufsausbildung	29	228	233	186	-5	-2,1	42	22,6
	Mit abgeschlossener Berufsausbildung	30	13	11	6	2	18,2	7	116,7
	Betriebliche / schulische Ausbildung	31	13	11	*	2	18,2	*	*
	Akademische Ausbildung	32	-	-	*	-	x	*	*
	Ohne Angabe <sup>2)</sup>	33	-	*	10	*	*	-10	-100,0

Erstellungsdatum: 23.10.2024, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 118875

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei unvollständigen oder unplausiblen Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger (zKT) werden nicht alle Merkmale geschätzt. Sie werden in diesem Fall der Ausprägung "keine/ohne Angabe" zugeordnet. Näheres kann den Methodischen Hinweisen "Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden" entnommen werden.

2) Der Anteil der Fälle ohne Angabe setzt sich zusammen aus den Merkmalsausprägungen "Trifft nicht zu", "Keine Zuordnung möglich", "Fehler im Ursprungswert" sowie "Keine Angabe". Bei der Interpretation - insbesondere bei Vergleichen zwischen Regionen - sind diese Fälle zu berücksichtigen. Je höher dieser Anteil, desto stärker können die übrigen Merkmalsausprägungen unterzeichnet sein. Da die Unterzeichnung nicht gleichmäßig verteilt sein muss, kann es zu Verzerrungen kommen.

x) Nachweis ist nicht sinnvoll.

## 5. Bestand an arbeitslosen Älteren ab 55 Jahren nach Personenmerkmalen (Rechtskreis SGB II)

Jobcenter Schmalkalden-Meiningen (Gebietsstand Oktober 2024)  
Oktober 2024

**Sperrfrist: 30. Oktober 2024, 10:00 Uhr**

Ausgewählte Merkmale		Berichts-monat	Vormonat	Vorjahres-monat	Veränderung gegenüber				
					Vormonat		Vorjahresmonat		
					abs.	in %	abs.	in %	
		1	2	3	4	5	6	7	
<b>Insgesamt (Ältere)</b>		1	364	367	331	-3	-0,8	33	10,0
<b>Geschlecht</b>	Männer	2	192	194	190	-2	-1,0	2	1,1
	<a href="#">Frauen</a>	3	172	173	141	-1	-0,6	31	22,0
<b>Alter</b>	55 Jahre bis unter 60 Jahre	4	190	193	202	-3	-1,6	-12	-5,9
	60 Jahre und älter	5	174	174	129	-	-	45	34,9
<b>Staatsangehörigkeit</b>	Deutsche	6	305	309	278	-4	-1,3	27	9,7
	<a href="#">Ausländer</a>	7	59	58	53	1	1,7	6	11,3
<b>Dauer der Arbeitslosigkeit <sup>1)</sup></b>	Nicht langzeitarbeitslos	8	140	143	119	-3	-2,1	21	17,6
	unter 6 Monate	9	88	93	68	-5	-5,4	20	29,4
	6 bis unter 12 Monate	10	52	50	51	2	4,0	1	2,0
	Langzeitarbeitslos	11	224	224	212	-	-	12	5,7
	1 bis unter 2 Jahre	12	62	60	61	2	3,3	1	1,6
	2 Jahre und länger	13	162	164	151	-2	-1,2	11	7,3
	3 Jahre und länger	14	122	120	117	2	1,7	5	4,3
5 Jahre und länger	15	68	65	55	3	4,6	13	23,6	
<b>Schwerbehinderte Menschen</b>		16	45	50	48	-5	-10,0	-3	-6,3
<a href="#">Alleinerziehende <sup>1)</sup></a>		17	12	12	14	-	-	-2	-14,3
<b>Anforderungsniveau <sup>1)</sup> (Zielberuf)</b>	Helfer	18	249	249	235	-	-	14	6,0
	Fachkraft	19	98	101	86	-3	-3,0	12	14,0
	Spezialist	20	8	9	7	-1	-11,1	1	14,3
	Experte	21	9	7	3	2	28,6	6	200,0
	Ohne Angabe <sup>2)</sup>	22	-	*	-	*	*	-	x
<b>Schulbildung <sup>1)</sup></b>	Kein Schulabschluss	23	76	75	64	1	1,3	12	18,8
	Hauptschulabschluss	24	86	92	85	-6	-6,5	1	1,2
	Mittlere Reife	25	177	174	158	3	1,7	19	12,0
	Fachhochschulreife	26	4	5	8	-1	-20,0	-4	-50,0
	Abitur / Hochschulreife	27	21	20	16	1	5,0	5	31,3
	Ohne Angabe <sup>2)</sup>	28	-	*	-	*	*	-	x
<b>Berufsausbildung <sup>1)</sup></b>	Ohne Berufsausbildung	29	91	90	73	1	1,1	18	24,7
	Mit abgeschlossener Berufsausbildung	30	273	276	258	-3	-1,1	15	5,8
	Betriebliche / schulische Ausbildung	31	266	268	246	-2	-0,7	20	8,1
	Akademische Ausbildung	32	7	8	12	-1	-12,5	-5	-41,7
	Ohne Angabe <sup>2)</sup>	33	-	*	-	*	*	-	x

Erstellungsdatum: 23.10.2024, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 118875

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei unvollständigen oder unplausiblen Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger (zKT) werden nicht alle Merkmale geschätzt. Sie werden in diesem Fall der Ausprägung "keine/ohne Angabe" zugeordnet. Näheres kann den Methodischen Hinweisen "Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden" entnommen werden.

2) Der Anteil der Fälle ohne Angabe setzt sich zusammen aus den Merkmalsausprägungen "Trifft nicht zu", "Keine Zuordnung möglich", "Fehler im Ursprungswert" sowie "Keine Angabe". Bei der Interpretation - insbesondere bei Vergleichen zwischen Regionen - sind diese Fälle zu berücksichtigen. Je höher dieser Anteil, desto stärker können die übrigen Merkmalsausprägungen unterzeichnet sein. Da die Unterzeichnung nicht gleichmäßig verteilt sein muss, kann es zu Verzerrungen kommen.

x) Nachweis ist nicht sinnvoll.



## 6. Bestand an arbeitslosen Ausländern nach Personenmerkmalen (Rechtskreis SGB II)

Jobcenter Schmalkalden-Meiningen (Gebietsstand Oktober 2024)  
Oktober 2024

**Sperrfrist: 30. Oktober 2024, 10:00 Uhr**

Ausgewählte Merkmale		Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Veränderung gegenüber				
					Vormonat		Vorjahresmonat		
					abs.	in %	abs.	in %	
		1	2	3	4	5	6	7	
<b>Insgesamt (Ausländer)</b>		1	461	499	504	-38	-7,6	-43	-8,5
<b>Personen im Kontext von Fluchtmigration <sup>1) 2)</sup></b>		2	327	354	x	-27	-7,6	x	x
<b>Staatsangehörigkeit <sup>2)</sup></b>	Asylherkunftsländer (8 HKL)	3	195	213	188	-18	-8,5	7	3,7
	Afghanistan	4	40	46	47	-6	-13,0	-7	-14,9
	Eritrea	5	*	-	*	*	*	*	*
	Irak	6	17	*	18	*	*	-1	-5,6
	Iran	7	*	*	*	*	*	*	*
	Nigeria	8	-	-	*	-	x	*	*
	Pakistan	9	-	-	-	-	x	-	x
	Somalia	10	-	-	*	-	x	*	*
	Syrien	11	135	145	118	-10	-6,9	17	14,4
<b>Geschlecht</b>	Männer	12	235	249	258	-14	-5,6	-23	-8,9
	<a href="#">Frauen</a>	13	226	250	246	-24	-9,6	-20	-8,1
<b>Alter</b>	<a href="#">15 bis unter 25 Jahre</a>	14	109	122	100	-13	-10,7	9	9,0
	15 bis unter 20 Jahre	15	52	66	54	-14	-21,2	-2	-3,7
	25 bis unter 35 Jahre	16	105	104	124	1	1,0	-19	-15,3
	35 bis unter 50 Jahre	17	160	181	191	-21	-11,6	-31	-16,2
	50 Jahre und älter	18	87	92	89	-5	-5,4	-2	-2,2
	<a href="#">55 Jahre und älter</a>	19	59	58	53	1	1,7	6	11,3
<b>Dauer der Arbeitslosigkeit <sup>2)</sup></b>	Nicht langzeitarbeitslos	20	343	387	377	-44	-11,4	-34	-9,0
	unter 6 Monate	21	246	286	284	-40	-14,0	-38	-13,4
	6 bis unter 12 Monate	22	97	101	93	-4	-4,0	4	4,3
	Langzeitarbeitslos	23	118	112	127	6	5,4	-9	-7,1
	1 bis unter 2 Jahre	24	70	62	100	8	12,9	-30	-30,0
	2 Jahre und länger	25	48	50	27	-2	-4,0	21	77,8
	3 Jahre und länger	26	16	15	20	1	6,7	-4	-20,0
	5 Jahre und länger	27	9	8	5	1	12,5	4	80,0
<b>Schwerbehinderte Menschen</b>		28	10	9	8	1	11,1	2	25,0
<b><a href="#">Alleinerziehende <sup>2)</sup></a></b>		29	42	49	30	-7	-14,3	12	40,0
<b>Anforderungsniveau <sup>2)</sup></b>	Helper	30	388	425	388	-37	-8,7	-	-
	Fachkraft	31	50	51	72	-1	-2,0	-22	-30,6
<b>(Zielberuf)</b>	Spezialist	32	5	7	18	-2	-28,6	-13	-72,2
	Experte	33	10	7	15	3	42,9	-5	-33,3
	Ohne Angabe <sup>3)</sup>	34	8	9	11	-1	-11,1	-3	-27,3
<b>Schulbildung <sup>2)</sup></b>	Kein Schulabschluss	35	314	354	324	-40	-11,3	-10	-3,1
	Hauptschulabschluss	36	37	33	38	4	12,1	-1	-2,6
	Mittlere Reife	37	22	23	30	-1	-4,3	-8	-26,7
	Fachhochschulreife	38	18	19	30	-1	-5,3	-12	-40,0
	Abitur / Hochschulreife	39	67	66	73	1	1,5	-6	-8,2
	Ohne Angabe <sup>3)</sup>	40	3	4	9	-1	-25,0	-6	-66,7
<b>Berufsausbildung <sup>2)</sup></b>	Ohne Berufsausbildung	41	422	456	427	-34	-7,5	-5	-1,2
	Mit abgeschlossener Berufsausbildung	42	39	40	69	-1	-2,5	-30	-43,5
	Betriebliche / schulische Ausbildung	43	29	29	40	-	-	-11	-27,5
	Akademische Ausbildung	44	10	11	29	-1	-9,1	-19	-65,5
	Ohne Angabe <sup>3)</sup>	45	-	3	8	-3	-100,0	-8	-100,0

Erstellungsdatum: 23.10.2024, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 118875

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Für nähere Erläuterungen siehe Glossar.

2) Bei unvollständigen oder unplausiblen Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger (zKT) werden nicht alle Merkmale geschätzt. Sie werden in diesem Fall der Ausprägung "keine/ohne Angabe" zugeordnet. Näheres kann den Methodischen Hinweisen "Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden" entnommen werden.

3) Der Anteil der Fälle ohne Angabe setzt sich zusammen aus den Merkmalsausprägungen "Trifft nicht zu", "Keine Zuordnung möglich", "Fehler im Ursprungswert" sowie "Keine Angabe". Bei der Interpretation - insbesondere bei Vergleichen zwischen Regionen - sind diese Fälle zu berücksichtigen. Je höher dieser Anteil, desto stärker können die übrigen Merkmalsausprägungen unterzeichnet sein. Da die Unterzeichnung nicht gleichmäßig verteilt sein muss, kann es zu Verzerrungen kommen.

x) Nachweis ist nicht sinnvoll.

Im Zeitraum März 2022 bis März 2024 war der Anteil unvollständiger Angaben für ukrainische Staatsangehörige sehr hoch, daher erfolgt für diesen Zeitraum keine Berichterstattung für das Merkmal Aufenthaltsstatus. Ein Vergleich mit Vormonats- und Vorjahreszeiträumen ist daher nicht sinnvoll.

## 7. Bestand an alleinerziehenden Arbeitslosen nach Personenmerkmalen (Rechtskreis SGB II)

Jobcenter Schmalkalden-Meiningen (Gebietsstand Oktober 2024)  
Oktober 2024

**Sperrfrist: 30. Oktober 2024, 10:00 Uhr**

Ausgewählte Merkmale <sup>1)</sup>		Berichts-monat	Vormonat	Vorjahres-monat	Veränderung gegenüber				
					Vormonat		Vorjahresmonat		
					abs.	in %	abs.	in %	
		1	2	3	4	5	6	7	
<b>Insgesamt (Alleinerziehende)</b>		1	208	210	189	-2	-1,0	19	10,1
<b>Geschlecht</b>	Männer	2	38	38	31	-	-	7	22,6
	<a href="#">Frauen</a>	3	170	172	158	-2	-1,2	12	7,6
<b>Alter</b>	<a href="#">15 bis unter 25 Jahre</a>	4	8	7	5	1	14,3	3	60,0
	15 bis unter 20 Jahre	5	*	-	*	*	*	*	*
	25 bis unter 35 Jahre	6	58	57	55	1	1,8	3	5,5
	35 bis unter 50 Jahre	7	110	116	97	-6	-5,2	13	13,4
	50 Jahre und älter	8	32	30	32	2	6,7	-	-
	<a href="#">55 Jahre und älter</a>	9	12	12	14	-	-	-2	-14,3
<b>Staatsangehörigkeit</b>	Deutsche	10	166	161	159	5	3,1	7	4,4
	<a href="#">Ausländer</a>	11	42	49	30	-7	-14,3	12	40,0
<b>Dauer der Arbeitslosigkeit</b>	Nicht langzeitarbeitslos	12	106	109	102	-3	-2,8	4	3,9
	unter 6 Monate	13	61	67	67	-6	-9,0	-6	-9,0
	6 bis unter 12 Monate	14	45	42	35	3	7,1	10	28,6
	Langzeitarbeitslos	15	102	101	87	1	1,0	15	17,2
	1 bis unter 2 Jahre	16	48	46	38	2	4,3	10	26,3
	2 Jahre und länger	17	54	55	49	-1	-1,8	5	10,2
	3 Jahre und länger	18	33	33	28	-	-	5	17,9
5 Jahre und länger	19	15	15	10	-	-	5	50,0	
<b>Schwerbehinderte Menschen</b>		20	17	16	13	1	6,3	4	30,8
<b>Anforderungsniveau (Zielberuf)</b>	Helfer	21	151	152	137	-1	-0,7	14	10,2
	Fachkraft	22	51	50	44	1	2,0	7	15,9
	Spezialist	23	*	3	*	*	*	*	*
	Experte	24	*	4	*	*	*	*	*
	Ohne Angabe <sup>2)</sup>	25	-	*	3	*	*	-3	-100,0
<b>Schulbildung</b>	Kein Schulabschluss	26	57	58	44	-1	-1,7	13	29,5
	Hauptschulabschluss	27	94	88	80	6	6,8	14	17,5
	Mittlere Reife	28	39	43	51	-4	-9,3	-12	-23,5
	Fachhochschulreife	29	6	6	5	-	-	1	20,0
	Abitur / Hochschulreife	30	12	14	8	-2	-14,3	4	50,0
	Ohne Angabe <sup>2)</sup>	31	-	*	*	*	*	*	*
<b>Berufsausbildung</b>	Ohne Berufsausbildung	32	109	112	86	-3	-2,7	23	26,7
	Mit abgeschlossener Berufsausbildung	33	99	97	102	2	2,1	-3	-2,9
	Betriebliche / schulische Ausbildung	34	94	92	97	2	2,2	-3	-3,1
	Akademische Ausbildung	35	5	5	5	-	-	-	-
	Ohne Angabe <sup>2)</sup>	36	-	*	*	*	*	*	*

Erstellungsdatum: 23.10.2024, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 118875

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei unvollständigen oder unplausiblen Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger (zKT) werden nicht alle Merkmale geschätzt. Sie werden in diesem Fall der Ausprägung "keine/ohne Angabe" zugeordnet. Näheres kann den Methodischen Hinweisen "Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden" entnommen werden.

2) Der Anteil der Fälle ohne Angabe setzt sich zusammen aus den Merkmalsausprägungen "Trifft nicht zu", "Keine Zuordnung möglich", "Fehler im Ursprungswert" sowie "Keine Angabe". Bei der Interpretation - insbesondere bei Vergleichen zwischen Regionen - sind diese Fälle zu berücksichtigen. Je höher dieser Anteil, desto stärker können die übrigen Merkmalsausprägungen unterzeichnet sein. Da die Unterzeichnung nicht gleichmäßig verteilt sein muss, kann es zu Verzerrungen kommen.

### 8. Bestand an Arbeitslosen nach dem Zielberuf (Rechtskreis SGB II)

Jobcenter Schmalkalden-Meiningen (Gebietsstand Oktober 2024)  
Oktober 2024

**Sperrfrist: 30. Oktober 2024, 10:00 Uhr**

Zielberuf (KIDB 2010) <sup>1)</sup>	Berichts-monat	Vormonat	Vorjahres-monat	Veränderung gegenüber				
				Vormonat		Vorjahresmonat		
				abs.	in %	abs.	in %	
	1	2	3	4	5	6	7	
<b>Insgesamt</b>	1	1.848	1.857	1.752	-9	-0,5	96	5,5
11 Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	2	36	37	33	-1	-2,7	3	9,1
12 Gartenbauberufe, Floristik	3	88	87	69	1	1,1	19	27,5
21 Rohstoffgewinn,Glas-,Keramikverarbeitung	4	3	*	3	*	*	-	-
22 Kunststoff- u. Holzherst.,-verarbeitung	5	69	68	58	1	1,5	11	19,0
23 Papier-,Druckberufe, tech.Mediengestalt.	6	41	47	42	-6	-12,8	-1	-2,4
24 Metallerzeugung,-bearbeitung, Metallbau	7	112	108	100	4	3,7	12	12,0
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	8	61	62	51	-1	-1,6	10	19,6
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	9	33	33	32	-	-	1	3,1
27 Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	10	7	8	7	-1	-12,5	-	-
28 Textil- und Lederberufe	11	10	13	9	-3	-23,1	1	11,1
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	12	121	119	117	2	1,7	4	3,4
31 Bauplanung,Architektur,Vermessungsberufe	13	-	-	*	-	x	*	*
32 Hoch- und Tiefbauberufe	14	29	27	31	2	7,4	-2	-6,5
33 (Innen-)Ausbauberufe	15	79	86	59	-7	-8,1	20	33,9
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	16	83	85	89	-2	-2,4	-6	-6,7
41 Mathematik-Biologie-Chemie-,Physikberufe	17	4	4	*	-	-	*	*
42 Geologie-,Geografie-,Umweltschutzberufe	18	*	*	*	*	*	*	*
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	19	11	8	8	3	37,5	3	37,5
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	20	189	195	174	-6	-3,1	15	8,6
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	21	68	67	56	1	1,5	12	21,4
53 Schutz-,Sicherheits-, Überwachungsberufe	22	23	18	27	5	27,8	-4	-14,8
54 Reinigungsberufe	23	203	218	200	-15	-6,9	3	1,5
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	24	6	4	4	2	50,0	2	50,0
62 Verkaufberufe	25	134	132	106	2	1,5	28	26,4
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	26	54	56	65	-2	-3,6	-11	-16,9
71 Berufe Unternehmensführung,-organisation	27	96	97	107	-1	-1,0	-11	-10,3
72 Finanzdienstl.Rechnungsw.,Steuerberatung	28	6	5	8	1	20,0	-2	-25,0
73 Berufe in Recht und Verwaltung	29	4	3	8	1	33,3	-4	-50,0
81 Medizinische Gesundheitsberufe	30	18	15	13	3	20,0	5	38,5
82 Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.	31	94	92	96	2	2,2	-2	-2,1
83 Erziehung,soz.,hauswirt.Berufe,Theologie	32	125	119	119	6	5,0	6	5,0
84 Lehrende und ausbildende Berufe	33	8	6	8	2	33,3	-	-
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	34	3	-	*	3	x	*	*
92 Werbung,Marketing,kaufm.,red.Medienberufe	35	9	9	7	-	-	2	28,6
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	36	3	5	*	-2	-40,0	*	*
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	37	*	3	3	*	*	*	*
01 Angehörige der regulären Streitkräfte	38	-	-	-	-	x	-	x
Ohne Angabe <sup>2)</sup>	39	15	17	34	-2	-11,8	-19	-55,9

Erstellungsdatum: 23.10.2024, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 118875

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei unvollständigen oder unplausiblen Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger (zKT) werden nicht alle Merkmale geschätzt. Sie werden in diesem Fall der Ausprägung "keine/ohne Angabe" zugeordnet. Näheres kann den Methodischen Hinweisen "Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden" entnommen werden.

2) Der Anteil der Fälle ohne Angabe setzt sich zusammen aus den Merkmalsausprägungen "Trifft nicht zu", "Keine Zuordnung möglich", "Fehler im Ursprungswert" sowie "Keine Angabe". Bei der Interpretation - insbesondere bei Vergleichen zwischen Regionen - sind diese Fälle zu berücksichtigen. Je höher dieser Anteil, desto stärker können die übrigen Merkmalsausprägungen unterzeichnet sein. Da die Unterzeichnung nicht gleichmäßig verteilt sein muss, kann es zu Verzerrungen kommen.

x) Nachweis ist nicht sinnvoll.

### 9. Zugang an Arbeitslosen nach Zugangsgründen und ausgewählten Personenmerkmalen (Rechtskreis SGB II)

Jobcenter Schmalkalden-Meiningen (Gebietsstand Oktober 2024)  
Oktober 2024

**Sperrfrist: 30. Oktober 2024, 10:00 Uhr**

Ausgewählte Merkmale	Berichts- monat	Veränderung gegenüber				Zugang seit Jahres- beginn	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum		
		Vormonat		Vorjahresmonat			abs.	in %	
		abs.	in %	abs.	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8		
<b>Insgesamt</b>	1	308	-33	-9,7	85	38,1	3.102	102	3,4
<b>Zugang <sup>1)</sup></b>	2	34	-3	-8,1	17	100,0	310	-29	-8,6
<b>aus</b>	3	28	-2	-6,7	13	86,7	242	-27	-10,0
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	4	23	-2	-8,0	10	76,9	197	-9	-4,4
aus sv-pflichtiger Beschäftigung	5	*	*	*	*	*	*	*	*
aus geringfügiger Beschäftigung	6	4	-2	-33,3	*	*	*	*	*
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	7	*	*	*	*	*	*	*	*
Sonstige Erwerbstätigkeit	8	*	*	*	*	*	*	*	*
Selbständigkeit	9	-	-	x	*	*	*	*	*
Wehr-/ Freiwilligen-/ Zivildienst	10	65	-25	-27,8	26	66,7	816	124	17,9
<b>Ausbildung und sonst. Maßnahmen</b>	11	10	-18	-64,3	6	150,0	*	*	*
Schule/ Studium/ schul. Berufsausbildung	12	4	-4	-50,0	4	x	*	*	*
Betriebliche/ außerbetriebl. Ausbildung	13	51	-3	-5,6	16	45,7	660	108	19,6
Sonstige Ausbildung/ Maßnahme	14	145	14	10,7	40	38,1	1.211	150	14,1
<b>Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)</b>	15	126	19	17,8	49	63,6	1.056	179	20,4
Arbeitsunfähigkeit	16	13	-7	-35,0	-5	-27,8	110	-5	-4,3
Fehlende Verfügbarkeit/ Mitwirkung	17	6	2	50,0	-4	-40,0	*	*	*
Sonstige Nichterwerbstätigkeit	18	64	-19	-22,9	2	3,2	765	-143	-15,7
<b>Sonstiges / Keine Angabe</b>	19	163	-27	-14,2	66	68,0	1.631	157	10,7
<b>Personen- merkmale</b>	20	145	-6	-4,0	19	15,1	1.471	-55	-3,6
Männer	21	64	-23	-26,4	18	39,1	584	-3	-0,5
Frauen	22	22	-27	-55,1	6	37,5	292	17	6,2
15 bis unter 25 Jahre	23	73	4	5,8	22	43,1	664	-1	-0,2
15 bis unter 20 Jahre	24	106	-12	-10,2	25	30,9	1.097	10	0,9
25 bis unter 35 Jahre	25	65	-2	-3,0	20	44,4	757	96	14,5
35 bis unter 50 Jahre	26	41	-10	-19,6	12	41,4	492	89	22,1
50 Jahre und älter	27	220	10	4,8	67	43,8	1.955	23	1,2
55 Jahre und älter	28	88	-43	-32,8	18	25,7	1.147	79	7,4
Deutsche	29	22	4	22,2	3	15,8	195	28	16,8
Ausländer									
Schwerbehinderte Menschen									

Erstellungsdatum: 23.10.2024, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 118875

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei unvollständigen oder unplausiblen Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger (zKT) werden nicht alle Merkmale geschätzt. Sie werden in diesem Fall der Ausprägung "keine/ohne Angabe" zugeordnet. Näheres kann den Methodischen Hinweisen "Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden" entnommen werden.

x) Nachweis ist nicht sinnvoll.

### 10. Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsgründen und ausgewählten Personenmerkmalen (Rechtskreis SGB II)

Jobcenter Schmalkalden-Meiningen (Gebietsstand Oktober 2024)  
Oktober 2024

**Sperrfrist: 30. Oktober 2024, 10:00 Uhr**

Ausgewählte Merkmale	Berichts- monat	Veränderung gegenüber				Abgang seit Jahres- beginn	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum		
		Vormonat		Vorjahresmonat			abs.	in %	
		abs.	in %	abs.	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8		
<b>Insgesamt</b>	1	332	6	1,8	73	28,2	3.094	43	1,4
<b>Abgang</b> <sup>1)</sup>	2	54	3	5,9	23	74,2	459	9	2,0
<b>in</b>	3	43	1	2,4	14	48,3	384	13	3,5
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	4	7	-	-	*	*	*	*	*
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	5	4	*	*	*	*	*	*	*
Sonstige Erwerbstätigkeit	6	*	*	*	*	*	*	*	*
Selbständigkeit	7	*	*	*	*	*	*	*	*
Wehr-/ Freiwilligen-/ Zivildienst	8	93	-11	-10,6	17	22,4	814	-52	-6,0
<b>Ausbildung und sonst. Maßnahme</b>	9	20	-6	-23,1	2	11,1	*	*	*
Schule/ Studium/ schul. Berufsausbildung	10	*	*	*	*	*	*	*	*
Betriebliche/ außerbetriebl. Ausbildung	11	71	2	2,9	15	26,8	693	-39	-5,3
Sonstige Ausbildung/ Maßnahme	12	126	26	26,0	36	40,0	1.148	153	15,4
<b>Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)</b>	13	101	8	8,6	24	31,2	1.004	164	19,5
Arbeitsunfähigkeit	14	24	17	242,9	11	84,6	142	-10	-6,6
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	15	*	*	*	*	*	*	*	*
Sonderregelungen et al.	16	-	-	x	-	x	-	*	*
Ausscheiden aus Erwerbsleben	17	59	-12	-16,9	-3	-4,8	673	-67	-9,1
<b>Sonstiges / Keine Angabe</b>	18	167	-5	-2,9	41	32,5	1.606	113	7,6
<b>Personen- merkmale</b>	19	165	11	7,1	32	24,1	1.488	-70	-4,5
Männer	20	67	-21	-23,9	7	11,7	517	-18	-3,4
Frauen	21	32	-27	-45,8	2	6,7	252	9	3,7
15 bis unter 25 Jahre	22	71	9	14,5	13	22,4	668	-7	-1,0
15 bis unter 20 Jahre	23	120	23	23,7	28	30,4	1.136	1	0,1
25 bis unter 35 Jahre	24	74	-5	-6,3	25	51,0	773	67	9,5
35 bis unter 50 Jahre	25	47	-8	-14,5	17	56,7	498	79	18,9
50 Jahre und älter	26	208	4	2,0	34	19,5	1.969	-20	-1,0
55 Jahre und älter	27	124	2	1,6	39	45,9	1.125	63	5,9
Deutsche	28	91	5	5,8	48	111,6	773	187	31,9
Ausländer	29	24	2	9,1	2	9,1	214	19	9,7
Langzeitarbeitslose									
Schwerbehinderte Menschen									

Erstellungsdatum: 23.10.2024, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 118875

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei unvollständigen oder unplausiblen Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger (zKT) werden nicht alle Merkmale geschätzt. Sie werden in diesem Fall der Ausprägung "keine/ohne Angabe" zugeordnet. Näheres kann den Methodischen Hinweisen "Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden" entnommen werden.

x) Nachweis ist nicht sinnvoll.

**11. Zeitreihe: Bestand an Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen (Rechtskreis SGB II)**

Jobcenter Schmalkalden-Meinungen (Gebietsstand Oktober 2024)  
Oktober 2024

**Sperrfrist: 30. Oktober 2024, 10:00 Uhr**

		Insgesamt	darunter (Sp.1)							Schwerbehinderte Menschen <sup>1)</sup>
			Männer	Frauen	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Deutsche	Ausländer	Langzeitarbeitslose	
			1	2	3	4	5	6	7	
2007	JD	4.848	2.433	2.415	408	486	4.743	105	2.292	189
2008	JD	3.710	1.831	1.879	283	451	3.627	83	1.811	156
2009	JD	3.671	1.993	1.678	302	440	3.590	81	1.186	148
2010	JD	3.370	1.832	1.538	238	425	3.302	68	1.501	148
2011	JD	2.956	1.598	1.358	168	496	2.893	64	1.330	159
2012	JD	3.010	1.599	1.411	179	558	2.977	34	1.398	162
2013	JD	2.570	1.358	1.212	132	446	2.533	37	1.518	185
2014	JD	2.363	1.241	1.122	133	434	2.314	49	1.157	186
2015	JD	2.184	1.170	1.014	136	426	2.105	79	920	173
2016	JD	2.094	1.161	933	160	405	1.906	188	882	176
2017	JD	1.863	1.037	827	169	378	1.621	243	814	134
2018	JD	1.601	893	708	145	346	1.383	218	719	134
2019	JD	1.519	836	682	144	351	1.312	207	682	140
2020	JD	1.658	932	726	167	372	1.428	230	818	142
2021	JD	1.608	923	685	154	302	1.380	228	884	123
2022	JD	1.655	927	728	168	288	1.277	379	771	122
2023	JD	1.801	1.018	783	197	333	1.277	523	803	134
2024	JD	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2024	Januar	1.882	1.066	816	195	365	1.357	525	886	144
	Februar	1.853	1.058	795	188	361	1.332	521	902	133
	März	1.827	1.054	773	205	357	1.347	480	898	124
	April	1.920	1.104	816	220	366	1.371	549	912	134
	Mai	1.847	1.062	785	203	363	1.339	508	891	134
	Juni	1.832	1.059	773	204	362	1.319	513	911	135
	Juli	1.899	1.075	824	230	379	1.356	543	932	135
	August	1.830	1.052	778	245	367	1.340	490	933	139
	September	1.857	1.076	781	246	367	1.358	499	927	137
	Oktober	1.848	1.080	768	241	364	1.387	461	931	138
	November	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Erstellungsdatum: 23.10.2024, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 118875

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ab Januar 2010 werden die bei den Agenturen für Arbeit und JC erfassten Personen, denen eine Gleichstellung zugesichert wurde, nicht mehr zu den schwerbehinderten Menschen gezählt. Vormonats- / Vorjahresvergleiche sind somit nur eingeschränkt möglich.

... Daten fallen später an

## 12. Zeitreihe: Zugang an Arbeitslosen <sup>1)</sup> nach ausgewählten Merkmalen (Rechtskreis SGB II)

Jobcenter Schmalkalden-Meiningen (Gebietsstand Oktober 2024)  
Oktober 2024

**Sperrfrist: 30. Oktober 2024, 10:00 Uhr**

	Insgesamt	davon (Sp.1) nach Zugangsgründen <sup>2) 3)</sup>						darunter (Sp.1) nach Personenmerkmalen				
		Erwerbstätigkeit				Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	Nichterwerbstätigkeit	Sonstiges / keine Angabe	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter		
		Insgesamt	darunter (Sp. 3)		5						6	7
			1. Arbeitsmarkt	2. Arbeitsmarkt								
1	2	3	4	5	6	7	8	9				
2007 JS	7.775	3.000	1.455	1.452	1.869	2.515	391	1.917	562			
2008 JS	7.395	2.486	1.307	*	1.993	2.750	166	1.461	614			
2009 JS	8.874	2.650	1.350	1.176	2.871	3.267	86	1.649	786			
2010 JS	9.132	2.058	1.395	555	3.432	3.577	*	1.658	846			
2011 JS	7.429	1.738	1.240	410	2.384	3.244	*	1.262	719			
2012 JS	6.334	x	x	x	x	x	x	1.000	774			
2013 JS	6.387	1.089	944	*	1.100	3.241	957	833	697			
2014 JS	6.425	1.214	*	*	1.364	3.133	714	807	738			
2015 JS	6.250	1.158	928	*	1.567	2.794	731	723	801			
2016 JS	6.121	933	767	*	1.526	2.616	1.046	908	683			
2017 JS	5.062	728	618	*	1.582	2.053	699	805	565			
2018 JS	4.605	633	*	*	1.423	1.942	607	729	571			
2019 JS	4.010	589	*	*	1.189	1.735	497	689	571			
2020 JS	3.069	486	*	*	716	1.261	606	587	439			
2021 JS	2.894	428	*	*	609	1.102	755	521	392			
2022 JS	3.650	428	344	*	694	1.281	1.247	623	460			
2023 JS	3.557	403	319	*	821	1.276	1.057	684	467			
2024 JS	3.102	310	242	*	816	1.211	765	584	492			
2024 Januar	377	51	33	16	119	126	81	43	74			
2024 Februar	261	32	23	5	29	120	80	43	41			
2024 März	258	19	15	*	37	117	85	50	37			
2024 April	352	29	23	4	125	118	80	58	54			
2024 Mai	270	23	23	-	80	103	64	30	53			
2024 Juni	316	31	24	5	83	106	96	53	48			
2024 Juli	337	33	25	7	90	133	81	66	58			
2024 August	282	21	18	*	98	112	51	90	35			
2024 September	341	37	30	6	90	131	83	87	51			
2024 Oktober	308	34	28	4	65	145	64	64	41			
2024 November	...	...	...	...	...	...	...	...	...			
2024 Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...			

Erstellungsdatum: 23.10.2024, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 118875

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Methodisch-technisch bedingte Verbesserungen führen im Berichtsmonat Januar 2021 zu einer einmaligen Überzeichnung der Bewegungen in der Arbeitslosenstatistik. Bundesweit sind die Zu- und Abgänge Arbeitsloser um ca. 25 Tsd. überzeichnet. Dies entspricht einem Anteil von 4,2% aller Zugänge und 6,2% der Abgänge. Bestände sind nicht betroffen.

2) Aufgrund der veränderten Erfassung der Zugangsstruktur (Sp. 3-7) sind ab Mai 2008 Vergleiche mit vorangegangenen Zeiträumen nicht möglich (siehe Hinweise). Die Jahressumme für 2008 weist aus diesem Grund eine leichte Verzerrung auf.

3) Bei unvollständigen oder unplausiblen Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger (zKT) werden nicht alle Merkmale geschätzt. Sie werden in diesem Fall der Ausprägung "keine/ohne Angabe" zugeordnet. Näheres kann den Methodischen Hinweisen "Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden" entnommen werden.

### 13. Zeitreihe: Abgang an Arbeitslosen <sup>1)</sup> nach ausgewählten Merkmalen (Rechtskreis SGB II)

Jobcenter Schmalkalden-Meinungen (Gebietsstand Oktober 2024)  
Oktober 2024

**Sperrfrist: 30. Oktober 2024, 10:00 Uhr**

	Insgesamt	davon (Sp.1) nach Abgangsgründen <sup>2)</sup>						darunter (Sp.1) nach Personenmerkmalen				
		Erwerbstätigkeit				Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	Nichterwerbstätigkeit	Sonstiges / keine Angabe	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter		
		Insgesamt	darunter (Sp. 3)		5						6	7
			1. Arbeitsmarkt	2. Arbeitsmarkt								
1	2	3	4	5	6	7	8	9				
2007 JS	9.268	3.642	2.139	1.418	1.835	2.731	1.060	2.269	846			
2008 JS	9.300	3.485	1.743	1.644	2.221	2.967	627	1.590	905			
2009 JS	9.519	2.463	1.531	829	3.184	3.206	666	1.762	933			
2010 JS	9.798	2.536	1.819	*	3.165	3.494	603	1.736	911			
2011 JS	7.818	1.838	1.470	*	2.460	2.972	548	1.263	818			
2012 JS	6.829	x	x	x	x	x	x	1.019	1.163			
2013 JS	6.735	1.400	1.181	*	1.750	2.929	656	816	826			
2014 JS	6.808	1.462	1.263	*	1.774	2.880	692	785	861			
2015 JS	6.525	1.245	1.029	*	1.780	2.783	717	696	927			
2016 JS	6.278	1.030	862	*	1.792	2.652	804	821	826			
2017 JS	5.369	867	*	*	1.644	2.040	818	782	658			
2018 JS	4.862	760	*	*	1.588	1.778	736	740	662			
2019 JS	3.971	630	*	*	1.050	1.647	644	638	652			
2020 JS	3.030	485	*	*	645	1.159	741	571	472			
2021 JS	3.210	564	*	*	742	1.152	752	510	553			
2022 JS	3.501	552	456	*	902	1.264	783	584	506			
2023 JS	3.636	511	428	*	1.042	1.202	881	635	500			
2024 JS	3.094	459	384	*	814	1.148	673	517	498			
2024 Januar	227	28	25	-	52	86	61	37	38			
2024 Februar	288	27	24	*	58	135	68	43	48			
2024 März	291	49	40	*	67	113	62	35	48			
2024 April	280	55	43	9	43	117	65	43	49			
2024 Mai	355	43	36	5	104	121	87	41	59			
2024 Juni	343	50	45	4	110	114	69	54	57			
2024 Juli	289	47	35	12	62	118	62	39	46			
2024 August	363	55	51	*	121	118	69	70	51			
2024 September	326	51	42	7	104	100	71	88	55			
2024 Oktober	332	54	43	7	93	126	59	67	47			
2024 November	...	...	...	...	...	...	...	...	...			
2024 Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...			

Erstellungsdatum: 23.10.2024, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 118875

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Methodisch-technisch bedingte Verbesserungen führen im Berichtsmonat Januar 2021 zu einer einmaligen Überzeichnung der Bewegungen in der Arbeitslosenstatistik. Bundesweit sind die Zu- und Abgänge Arbeitsloser um ca. 25 Tsd. überzeichnet. Dies entspricht einem Anteil von 4,2% aller Zugänge und 6,2% der Abgänge. Bestände sind nicht betroffen.

2) Bei unvollständigen oder unplausiblen Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger (zKT) werden nicht alle Merkmale geschätzt. Sie werden in diesem Fall der Ausprägung "keine/ohne Angabe" zugeordnet. Näheres kann den Methodischen Hinweisen "Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden" entnommen werden.



## Methodischer Hinweis zur Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

### Definitionen

**Arbeitsuchende** sind Personen, die

- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben,
- die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen.

Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§ 15 Sozialgesetzbuch Drittes Buch - SGB III). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

**Arbeitslose** sind Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit),
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen),
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit),
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben und
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Als **nichtarbeitslose Arbeitsuchende** gelten Arbeitsuchende, die die besonderen, für die Zählung als Arbeitslose geforderten Kriterien (z. B. hinsichtlich der Beschäftigungslosigkeit oder der erhöhten Anforderungen an die Verfügbarkeit für die Arbeitsvermittlung) nicht erfüllen oder nach gesetzlicher Vorgabe nicht als arbeitslos gelten.

Somit zählen beispielsweise als nichtarbeitslos arbeitsuchend Personen, die

- kurzzeitig (≤ 6 Wochen) arbeitsunfähig sind,
- sich nach § 38 Abs. 1 SGB III frühzeitig arbeitsuchend gemeldet haben,
- 15 Stunden und mehr beschäftigt sind,
- am 2. Arbeitsmarkt beschäftigt sind,
- an einer Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, an beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen oder anderen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen,
- nach § 53a Abs. 2 SGB II (gültig bis 31.12.2022) nicht als arbeitslos zählen (nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist) oder
- eine Beschäftigung suchen, aber die weiteren Kriterien des § 16 SGB III für die Zählung als Arbeitslose nicht erfüllen.

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Statistik der BA unter:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Definitionen/Glossare/Generische-Publikationen/Gesamtglossar.pdf>



## Methodischer Hinweis zur Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

### Historie (Auszug)

Im Zeitverlauf haben wirtschaftliche Entwicklungen, aber auch Änderungen im Sozialrecht sowie in der Organisation der Sozialverwaltungen Einfluss auf die Höhe der Arbeitslosigkeit. Diese sind bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen. Folgende wichtige Effekte sind seit 1986 zu berücksichtigen, die die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten beeinträchtigen:

- Januar 1986 – Inkrafttreten des § 105c Arbeitsförderungsgesetz (ab Januar 1998: § 428 SGB III):  
Erleichterter Arbeitslosengeldbezug (Alg) für über 58-Jährige (Regelung ist Ende 2007 ausgelaufen).
- 1991 und Folgejahre – Wiedervereinigung:  
Massiver Anstieg der Arbeitslosenzahlen in Folge der Wiedervereinigung und den damit verbundenen Anpassungsproblemen der ostdeutschen Wirtschaft in den Jahren 1991 bis 1997. Nur im Berichtsjahr 1995 war ein Rückgang der Arbeitslosenzahlen zu verzeichnen.
- 2002/2003 – Schwache Konjunktur nach Ende des New Economy Booms:  
In den Jahren 2002 und 2003 kam es zu einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen in Folge des Platzens der Dotcom-Blase und der damit verbundenen schwachen Konjunktur.
- Januar 2004 – Inkrafttreten des § 16 Abs. 2 SGB III:  
Teilnehmende an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik werden ausnahmslos nicht mehr als arbeitslos gezählt.
- Januar 2005 – Einführung des SGB II:  
Mit Einführung des SGB II treten neben den Agenturen für Arbeit weitere Akteure (gemeinsame Einrichtungen und zugelassene kommunale Träger) auf den Arbeitsmarkt, die für die Betreuung von Arbeitsuchenden zuständig sind. Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich daher ab Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit (BA), aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und, sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden, aus ergänzenden Schätzungen. Ab Berichtsmonat Januar 2007 werden diese Daten integriert verarbeitet (vorher additiv). Nähere Informationen zur „integrierten Arbeitslosenstatistik“ finden Sie im Methodenbericht unter:

[https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Integrierte-Arbeitslosenstatistik.pdf?\\_blob=publicationFile](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Integrierte-Arbeitslosenstatistik.pdf?_blob=publicationFile)

## Methodischer Hinweis zur Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

- Januar 2005 – Einführung des § 65 Abs. 4 SGB II:  
Erleichterter Arbeitslosengeld-II-Bezug (Alg II) für über 58-Jährige (Regelung ist Ende 2007 ausgelaufen).
- April 2007 – Gesetz zur sukzessiven Anpassung des Renteneintrittsalters (§ 235 SGB VI):  
Ab 2012 wird sukzessive das Renteneintrittsalter von 65 auf 67 Jahre erhöht. In der Arbeitsmarktstatistik ist die Altersgrenze relevant für den Arbeitslosenstatus. Bei dem Vorliegen der Kriterien Beschäftigungslosigkeit, Eigenbemühungen und Verfügbarkeit gilt eine Person so lange als arbeitslos, bis sie die Altersgrenze für den Renteneintritt erreicht hat.
- 2008/2009 – Weltfinanzkrise:  
Ende 2008 und 2009 kam es zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit aufgrund der Finanzmarktkrise.
- Januar 2009 – Einführung des § 53a Abs. 2 SGB II:  
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung erhalten haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist, gelten als nicht arbeitslos.
- Januar 2009 – Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (§ 16 Abs. 2 SGB III):  
Die Teilnahme an allen Maßnahmen nach § 45 SGB III (vor Inkrafttreten der Instrumentenreform 2012 vom 1. April 2012 § 46 SGB III) ist stets als Anwendungsfall des § 16 Abs. 2 SGB III anzusehen und unabhängig von den konkreten Maßnahmeninhalten und der wöchentlichen Dauer der Inanspruchnahme des Teilnehmers ist die Arbeitslosigkeit während der Maßnahme zu beenden.
- Januar 2017 – 9. Änderungsgesetz SGB II:  
Sogenannte Aufstocker (Personen mit parallelem Bezug von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II (bis 2022) bzw. Bürgergeld (ab 2023)) werden vermittlerisch durch die Arbeitsagenturen betreut und zählen nun im Rechtskreis SGB III als arbeitslos bzw. arbeitsuchend und nicht mehr im SGB II.
- April 2019 – Überprüfung Arbeitsvermittlungsstatus der Jobcenter (gE):  
Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung aus Arbeitsagenturen und Kommunen überprüfen und aktualisieren seit April 2019 verstärkt die Datensätze der von ihnen betreuten Personen mit möglicherweise fehlerhaftem Arbeitsvermittlungsstatus. Durch die vermehrten Prüfkategorien ist die Zahl der Arbeitslosen gestiegen. Nach Analysen der Berichtsmonate April bis August 2019 dürfte sich durch die regelmäßige Überprüfung dauerhaft ein höheres Niveau des Arbeitslosenbestands gegenüber den Berichtsmonaten vor April 2019 ergeben.
- Seit 3. Quartal 2019 – verstärkte technische Unterstützung beim Arbeitsvermittlungsstatus:  
Mit der Einführung des Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystems (kurz: VerBIS) im Jahr 2006 unterstützte die Bundesagentur für Arbeit über einen automatisierten Statusassistenten die korrekte und schlüssige Führung des Arbeitsvermittlungsstatus. Seit dem 3. Quartal 2019 werden die Vermittlungsfachkräfte noch stärker bei der Setzung des Arbeitsvermittlungsstatus unterstützt, indem beispielsweise der Statusassistent sukzessive bis 2021 weiter optimiert wurde. Diese Anpassungen führen tendenziell zu höheren Arbeitslosenzahlen.  
Auch die mit eigenen operativen Verfahren ausgestatteten Jobcenter zugelassener kommunaler Träger erhalten seit 2019 verstärkte Unterstützung für die Überprüfung des Arbeitsvermittlungsstatus.
- Seit April 2020 – coronabedingter Anstieg der Arbeitslosigkeit:  
Der Einfluss der Corona-Krise führte im April 2020 zu einem erheblich höheren Niveau von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als im Vorjahr. Im Juni 2020 erreichte der Anstieg des Bestandes an Arbeitslosen seinen Höhepunkt mit einem Plus von 637.000 gegenüber dem Vorjahreswert.
- Seit Juni 2022 – Wechsel ukrainischer Staatsangehöriger vom Asylbewerberleistungsgesetz in das SGB II:  
Der Zuständigkeitswechsel führte insbesondere in den Berichtsmonaten Juni bis September 2022 zu einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Im September 2022 wurde mit 205.000 Arbeitslosen der vorläufige Höchststand erreicht. Damit waren fast 200.000 mehr Arbeitslose mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet als im Februar 2022 (vor Beginn des Angriffskriegs auf die Ukraine). Regionale Unterschiede, insbesondere in der Übergangszeit, dürften auch mit unterschiedlichen Erfassungsprozessen in den Jobcentern zusammenhängen (vgl. Hintergrundinformation „Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende“).

[https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Ukraine-Krieg/Generische-Publikationen/Hintergrundinfo-Berichterstattung-Ukraine.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Ukraine-Krieg/Generische-Publikationen/Hintergrundinfo-Berichterstattung-Ukraine.pdf?__blob=publicationFile&v=3)



## Methodischer Hinweis zur Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

- Dezember 2022 – Gültigkeit von § 53a Abs. 2 SGB II endet  
Zum 31. Dezember 2022 endete die Regelung nach § 53a Abs. 2 SGB II. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die am 31. Dezember 2022 aufgrund von § 53a Abs. 2 nicht als arbeitslos galten, gelten auch weiterhin nicht als arbeitslos, sofern die Voraussetzungen des § 53a Abs. 2 in der bis zum 31. Dezember 2022 geltenden Fassung weiter vorliegen (vgl. § 65 Abs. 8 SGB II).

Nähere Informationen zu den verschiedenen gesetzlichen Änderungen und deren Auswirkungen finden Sie im Qualitätsbericht (Kapitel 6: „Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit“, siehe unten stehenden Link).

Darüber hinaus führen Änderungen der operativen Systeme, in den Datenverarbeitungsverfahren sowie Aktualisierungen der Berufs- und Wirtschaftsklassensystematik zu zeitlichen und räumlichen Einschränkungen bei einzelnen Merkmalen. Nähere Informationen können Sie den Fußnoten der jeweiligen Statistik oder dem Qualitätsbericht „Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden“ entnehmen:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Qualitaetsberichte/Generische-Publikationen/Qualitaetsbericht-Statistik-Arbeitslose-Arbeitsuchende.pdf>



## Methodische Hinweise zur Ausländerarbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote setzt die Zahl der Arbeitslosen ins Verhältnis zur Zahl der Erwerbspersonen. Erwerbspersonen sind die zivilen Erwerbstätigen und die Arbeitslosen. Diese Bezugsgröße wird auf Basis zurückliegender Daten einmal jährlich festgeschrieben. Damit basiert die Arbeitslosenquote auf einer aktuellen Arbeitslosenzahl im Zähler und einer älteren Bezugsgröße im Nenner. Die dadurch bedingten Unschärfen halten sich in engen Grenzen.

Nur bei der Arbeitslosenquote für Ausländer zeigten sich insbesondere in den Jahren 2015 bis 2017 Verzerrungen, die die Aussagekraft einschränkten. Die Ursache war die zunehmende Zuwanderung. Diese wirkte sich sofort im Zähler aus (Arbeitslose), aber erst zeitversetzt in der Bezugsgröße (Erwerbspersonen). Aus diesem Grund war die Standardberichterstattung über die Ausländerarbeitslosenquote bis Dezember 2019 für Kreise, Agentur-, Geschäftsstellen- und Jobcenterbezirke ausgesetzt.

Vergleiche hierzu: Hintergrundinfo der BA, Nürnberg Januar 2020:

[Wiederaufnahme der Arbeitslosenquoten für Ausländer in der regionalen Standardberichterstattung unterhalb der Länder](#)



## Methodische Hinweise - Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

### Schätzungen in der Arbeitslosenstatistik

Bei teilweisen oder vollständigen Lieferausfällen sowie unplausiblen Datenlieferungen eines Trägers werden für die betroffenen Regionen Schätzwerte für Arbeitslose bzw. Arbeitsuchende ermittelt und in die Berichterstattung einbezogen.

### Geschätzte Größen und Untergliederungen

Schätzwerte werden für Bestand bzw. Bewegungen (Zu- und Abgang) Arbeitsloser bzw. Arbeitsuchender auf Basis eines Fortschreibungsmodells ermittelt. Das Fortschreibungsmodell basiert auf der Annahme, dass sich die Arbeitslosigkeit in Gebieten mit vergleichbarer Arbeitsmarktstruktur in ähnlicher Weise entwickelt. Fehlen für einzelne Jobcenter aktuelle Arbeitslosenzahlen, lässt sich die Entwicklung im Vergleich zum Vormonat anhand der Entwicklung in vergleichbaren Regionen abschätzen. Eine Bestandsschätzung in einem Monat führt zu einer Schätzung der Bewegungsdaten in diesem und im darauf folgenden Monat, da die gemeldeten Bewegungsdaten nicht mit der Bestandsschätzung des Vormonats vereinbar sind.

Zur Ermittlung von Strukturen der Arbeitslosen werden die Schätzwerte eines Trägers (Zugang, Bestand und Abgang) nach den relativen Häufigkeiten dieser Strukturen im Vormonat auf die jeweiligen Merkmalskombinationen verteilt. Folgende Untergliederungen werden dabei berücksichtigt:

- Politisch-administrative Gliederung (bis zur Gemeinde)
- Administrative Gliederung der Bundesagentur für Arbeit (bis zur Geschäftsstelle)
- Administrative Gliederung im Rahmen des SGB II (Jobcenter)
- Rechtskreis
- Alter (in 5-Jahresklassen)
- Geschlecht
- Staatsangehörigkeit (Deutsche/Ausländer)
- Schwerbehindert (ja/nein)
- Langzeitarbeitslos (ja/nein)

Bei tieferen Unterstrukturen (z. B. einzelne Staatsangehörigkeiten oder einzelne Kategorien bei der Dauer der Arbeitslosigkeit) werden die Schätzwerte der Kategorie „keine Angabe“ zugeordnet.

### Schätzgüte

Ein Abgleich der Schätzwerte mit den korrekt gelieferten Werten zeigt, dass Schätzwerte in der Regel nur in geringem Ausmaß von korrekt gelieferten Werten abweichen.

### Auswirkung von Schätzungen auf die Berichterstattung

Im Falle von Schätzungen können für die vom Lieferausfall betroffenen, aber nicht geschätzten Merkmale im jeweiligen Berichtsmonat grundsätzlich keine Nachweise für tiefere regionale Strukturen (AA/Jobcenter/Kreise/Gemeinden) erfolgen. Für diese Regionen ist auch die Berichterstattung von Jahressummen/-durchschnitten sowie der Vergleich mit anderen Berichtszeiträumen eingeschränkt.

In übergeordneten Regionen (Deutschland, West-/Ostdeutschland, Bundesländer, Bezirke der Regionaldirektionen, Vergleichstypen, Arbeitsmarktregionen) werden Ergebnisse auch für die vom Lieferausfall betroffenen, aber nicht geschätzten Merkmale ausgewiesen. Da die nicht geschätzten Merkmalsausprägungen der Kategorie „keine Angabe“ zugeordnet werden, sind diese in den betroffenen Berichtsmonaten unterzeichnet. Daher wird von Vergleichen mit anderen Zeiträumen abgesehen.

### Weiterführende Informationen

Weitere Informationen zu Plausibilisierung und Schätzungen in der Arbeitslosenstatistik können dem Handbuch XSozial-BA-SGB II „Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden“, Kapitel 3, entnommen werden, abrufbar unter



**Methodische Hinweise - Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und  
Arbeitsuchenden**

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Datenquellen/Datenstandard-XSozial/Handbuch/Handbuecher-Nav.html>

## Methodische Hinweise zu Bezugsgrößen

Die **Bezugsgrößen** sind Berechnungsgrößen zur Bildung von **Arbeitslosen-** und **Unterbeschäftigungsquoten**.

Es werden zwei Arbeitslosenquoten ermittelt: die Arbeitslosenquote auf Basis der abhängigen zivilen und die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, bei deren Berechnung auch Selbstständige und mithelfende Familienangehörige berücksichtigt werden. Im Vordergrund der Berichterstattung steht die Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Für die Berechnung der Unterbeschäftigungsquote wird im Nenner die Bezugsgröße „alle zivilen Erwerbspersonen“ um diejenigen Personengruppen ergänzt, die zusätzlich zu den Arbeitslosen auch im Zähler der Quotenberechnung berücksichtigt werden.

Die Zahl der Erwerbspersonen bzw. die Bezugsgrößen für die Berechnung der Quoten werden einmal jährlich aktualisiert. Üblicherweise werden die Bezugsgrößen im Berichtsmonat Mai angepasst. Der Wechsel der Bezugsgrößen kann dann auch Auswirkungen auf die Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquote haben. So kann es beispielsweise vorkommen, dass trotz steigender Arbeitslosenzahlen die Quote sinkt oder dass bei sinkenden Arbeitslosenzahlen die Quote steigt.

## Regionale Gliederung

Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht keine Arbeitslosen- oder Unterbeschäftigungsquoten auf Grundlage einer Bezugsgröße von weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen. Aufgrund der eingesetzten Schätzverfahren sind die Bezugsgrößen für kleine Regionaleinheiten, insbesondere für Gemeinden, nicht durchgängig aussagekräftig. Bezugsgrößen unter 15.000 können verzerrt sein und werden nur sehr eingeschränkt verwendet, Bezugsgrößen unter 1.000 dürfen generell nicht genutzt werden.

## Datenquellen und Berechnung

Zur Berechnung der Bezugsgrößen wird auf verschiedene Statistiken (Arbeitslosenstatistik, Beschäftigungsstatistik, Förderstatistik, Personalstandsstatistik des Bundes, Mikrozensus und Grenzgängerstatistik) zurückgegriffen, deren Ergebnisse zwar erst nach einer gewissen Zeitverzögerung zur Verfügung stehen, dann aber gesichert und regional tief gegliedert vorliegen. Deshalb setzen sich die Bezugsgrößen überwiegend aus Daten aus dem Vorjahr zusammen. Alle Komponenten der Bezugsgrößen beziehen sich auf den Wohnort.

Die Daten der Beamten, Selbstständigen und mithelfende Familienangehörigen sowie Grenzpendler werden ausschließlich zur Ermittlung der Bezugsgrößen aufbereitet. Diese Komponenten dürfen deshalb außerhalb dieses Bezuges nicht veröffentlicht werden.

Detaillierte Informationen über die Datenquellen und das Schätzverfahren zur regionalen Zuordnung der Selbstständigen und mithelfenden Familienmitglieder finden Sie in der unten verlinkten Dokumentation.

## Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Definitionen/Berechnung-der-Arbeitslosenquote/Bezugsgrößen/Dokumentation-Nav.html>

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Definitionen/Berechnung-der-Arbeitslosenquote/Berechnung-der-Arbeitslosenquote-Nav.html>

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Definitionen/Glossare/Generische-Publikationen/Gesamtglossar.pdf>



**Glossar (Stand: 07.07.2022)**

Arbeitslose	<p>Nach § 16 i. V. mit § 138 SGB III sind arbeitslos Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit),</li> <li>- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen),</li> <li>- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit),</li> <li>- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,</li> <li>- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,</li> <li>- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.</li> </ul> <p>Die Verfügbarkeit als Voraussetzung für Arbeitslosigkeit ist nicht erfüllt, solange ein Ausländer keine Arbeitnehmertätigkeit in Deutschland ausüben darf. Fehlende deutsche Sprachkenntnisse sind dagegen kein Tatbestand, der der Verfügbarkeit und damit der Arbeitslosigkeit entgegensteht.</p>
Arbeitsuchende	<p>Arbeitsuchende sind Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,</li> <li>- sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben und</li> <li>- die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen.</li> </ul> <p>Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben (§ 15 SGB III). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.</p>
Asylherkunftsländer (nicht-europäische)	<p>Weil geflüchtete Menschen bis Mai 2016 in den Arbeitsmarktstatistiken der BA nicht direkt erkannt werden konnten, wurde für die Analyse der Auswirkungen der Fluchtmigration auf den Arbeitsmarkt das Aggregat „Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus einem der zugangsstärksten Herkunftsländern von Asylbewerbern“ oder kurz „Asylherkunftsländer“ gebildet. In das Aggregat wurden die nichteuropäischen Länder aufgenommen, die in den Kalenderjahren 2012 bis 2014 und Januar bis April 2015 zu den Ländern mit den meisten Asylbeanträgen gehörten; es umfasst folgende acht Länder: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien. Weitere Ausführungen zu dieser Thematik befinden sich in der <a href="#">Hintergrundinformation "Geflüchtete Menschen in den Arbeitsmarktstatistiken"</a>.</p>
Aufenthaltsgestattung	<p>Die Aufenthaltsgestattung berechtigt Ausländer zum Aufenthalt im Bundesgebiet während der Durchführung des Asylverfahrens (§ 55 Asylgesetz). Ein Ausländer, der die Aufenthaltsgestattung besitzt, hat unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. In den ersten drei bis sechs Monaten nach Äußerung des Asylgesuchs besteht ein Beschäftigungsverbot. Das gilt über diesen Zeitraum hinaus für Personen aus <b>sicheren Herkunftsstaaten</b>. Während der Durchführung des Asylverfahrens erhalten Asylbewerber Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Weil es beim Wechsel des Aufenthaltsstatus zu Zeitverzögerung in der Erfassung kommt, finden sich in geringem Umfang auch Asylbewerber im Rechtskreis SGB II bei Jobcentern. Personen mit einer Aufenthaltsgestattung zählen in der statistischen Berichterstattung der BA zu den <b>"Personen im Kontext von Fluchtmigration"</b>. In der statistischen Berichterstattung der BA werden Ausländer, die noch keinen formalen Antrag gestellt, bereits aber ein Asylgesuch geäußert haben, mit zur Aufenthaltsgestattung gezählt.</p>
Aufenthaltsstatus	<p>Der Aufenthaltsstatus gibt an, auf welcher rechtlichen Grundlage sich eine Person in Deutschland aufhält. Dabei wird eine Vielzahl rechtlicher Normen aggregiert auf sieben Ausprägungen, die im statistischen Sinne relevant sind: Niederlassungserlaubnis, Blaue Karte EU, Aufenthaltserlaubnis Flucht, Aufenthaltserlaubnis Sonstige, Visum, Aufenthaltsgestattung, Duldung. Der Aufenthaltsstatus wurde im Juni 2016 als Dimension in der Statistik der BA eingeführt und ermöglicht die Abgrenzung von "Personen im Kontext von Fluchtmigration".</p>
Aufenthaltsurlaubnis	<p>Die Aufenthaltserlaubnis ist ein Aufenthaltstitel, der befristet zu den im Aufenthaltsgesetz genannten Zwecken erteilt wird. Diese sind zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufenthalt zum Zweck der Ausbildung (§§ 16-17 Aufenthaltsgesetz),</li> <li>- Aufenthalt zum Zweck der Erwerbstätigkeit (§§ 18a, 18b, 18d, 18f, 19c, 19d, 20a, 20b, 20c, 21 Aufenthaltsgesetz),</li> <li>- Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen (§§ 22-26, Aufenthaltsgesetz),</li> <li>- Aufenthalt aus familiären Gründen (§§ 27-36 Aufenthaltsgesetz).</li> </ul> <p>Anerkannte Asylbewerberinnen und -bewerber, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge einen positiven Bescheid erhalten haben, dürfen grundsätzlich uneingeschränkt als Beschäftigte arbeiten und auch einer selbstständigen Tätigkeit nachgehen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Sozialleistungen nach dem SGB II. In der statistischen Berichterstattung der BA relevant ist die Aufenthaltserlaubnis aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen. Personen mit diesem Aufenthaltstitel zählen zu den <b>"Personen im Kontext von Fluchtmigration"</b>.</p>

<p>Bedarfsgemeinschafts-Typ (BG-Typ)</p>	<p>Eine Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der BG wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG einsetzt.</p> <p>Der Bedarfsgemeinschafts-Typ (BG-Typ) teilt die BG und Personen in Bedarfsgemeinschaften anhand der Information, in welcher Beziehung die Bedarfsgemeinschaftsmitglieder zueinander stehen, in verschiedene Gruppen ein.</p> <p>Es gibt fünf BG-Typen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Single-BG,</li> <li>- Alleinerziehende-BG,</li> <li>- Partner-BG ohne Kinder,</li> <li>- Partner-BG mit Kindern und</li> <li>- nicht zuordenbare BG</li> </ul> <p>Bei der Ermittlung des BG-Typs werden alle Personen der Bedarfsgemeinschaft einbezogen. Neben der Zusammensetzung der BG spielen dabei auch Merkmale wie das Alter und die Stellung der einzelnen Personen in der BG (Hauptperson/Partner, minderjähriges (unverheiratetes) Kind, volljähriges (unverheiratetes) Kind unter 25 Jahren) eine Rolle.</p> <p>Bei den Alleinerziehenden- bzw. Partner-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bezieht sich die Kinderinformation jeweils auf minderjährige (unverheiratete) Kinder. Volljährige (unverheiratete) Kinder unter 25 Jahren bleiben bei der Ermittlung des BG-Typs unberücksichtigt. So können in einer Partner-BG ohne Kinder durchaus ein oder mehrere volljährige Kinder leben.</p> <p>Sofern Bedarfsgemeinschaften aufgrund ihrer Zusammensetzung nicht genau einem BG-Typ zugeordnet werden können, werden diese als „nicht zuordenbare BG“ bezeichnet.</p> <p>Aufgrund fehlender Informationen zu den Personen der BG (z.B. keine Angabe zum Alter) kann es sein, dass kein BG-Typ ermittelt werden kann.</p>
<p>Bewerber für Berufsausbildungsstellen</p>	<p>Als Bewerber für Berufsausbildungsstellen zählen diejenigen gemeldeten Personen, die im aktuellen Berichtsjahr (1. Oktober - 30. September) individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildungsstelle in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzung dafür gegeben ist. Hierzu zählen auch Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle in einem Berufsbildungswerk oder in einer sonstigen Einrichtung, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführt.</p> <p>Zu den Bewerbern für Berufsausbildungsstellen im aktuellen Berichtsjahr zählen des Weiteren diejenigen Personen, die am Ende des vorhergehenden Berichtsjahres unversorgt waren und die im aktuellen Berichtsjahr weiterhin Unterstützung durch Agenturen für Arbeit/Jobcenter bei ihrer Ausbildungsuche beanspruchen. Ebenso werden Personen berücksichtigt, die im vorhergehenden Berichtsjahr für das aktuelle Berichtsjahr eine Ausbildung nach dem BBiG gesucht und gefunden wurde. Bei diesen Personen lag also die Suche im Vorjahr, der gewünschte Ausbildungsbeginn aber im aktuellen Berichtsjahr.</p>
<p>Blaue Karte EU</p>	<p>Die Blaue Karte EU ist der zentrale Aufenthaltstitel für akademische Fachkräfte. Sie ermöglicht einfach und unbürokratisch den Zuzug von Menschen aus Drittstaaten, die ihre fachlichen Fähigkeiten in Deutschland einbringen möchten. Erforderlich ist lediglich der Nachweis eines abgeschlossenen Hochschulstudiums sowie der Nachweis eines verbindlichen Arbeitsplatzangebots oder eines Arbeitsvertrags mit einem Bruttojahresgehalt von mindestens 47.600 Euro vorliegen.</p>
<p>Drittstaats-angehörige, sichere Drittstaaten, sichere Herkunftsstaaten</p>	<p>Drittstaatsangehörige sind Personen, die nicht Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der Europäischen Union, des Europäischen Wirtschaftsraums (EU zzgl. Island, Liechtenstein, Norwegen) oder der Schweiz sind. Britische Staatsangehörige zählen seit den Veröffentlichungen Januar 2021 zu Drittstaatsangehörigen. Zudem werden die "Staatenlosen" zu den Drittstaatsangehörigen gezählt.</p> <p>Von den in der Tabelle dargestellten Personen aus Drittstaaten zu unterscheiden sind folgende Begriffe:</p> <p>Personen, die über sichere Drittstaaten eingereist sind, können sich nach Art. 16a Abs. 2 Satz 1 Grundgesetz i. V. mit § 26a Abs. 1 AsylG in der Regel nicht auf das Asylrecht nach Art. 16a Grundgesetz berufen, da in diesen Ländern die Einhaltung der Genfer Flüchtlingskonvention und der Menschenrechtskonvention sichergestellt ist; s.a. Anlage I AsylG. Asylanträge von Staatsangehörigen sicherer Herkunftsstaaten nach Art. 16a Abs. 3 Grundgesetz i. V. mit § 29a Abs. 1 AsylG werden in der Regel abgelehnt, sofern nicht besondere Umstände dagegen sprechen, da vermutet wird, dass ein Ausländer aus einem solchen Staat nicht verfolgt wird. Hierzu gehören die Mitgliedstaaten der Europäischen Union und nach Anlage II AsylG Albanien, Bosnien und Herzegowina, Ghana, Kosovo, Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik, Montenegro, Senegal und Serbien.</p>
<p>Duldung</p>	<p>Eine Duldung ist die vorübergehende Aussetzung der Abschiebung (§ 60a Aufenthaltsgesetz).</p> <p>Die Abschiebung kann ausgesetzt werden, solange die Abschiebung aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen unmöglich ist und keine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird. Ein Ausländer, der die Duldung besitzt, hat unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. In den ersten drei bis sechs Monaten nach Ausstellung der Bescheinigung über die Duldung besteht ein Beschäftigungsverbot. Das gilt über diesen Zeitraum hinaus für Personen aus sicheren Herkunftsstaaten. Personen mit einer Duldung haben Anspruch auf Sozialleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.</p> <p>Personen mit einer Duldung zählen in der statistischen Berichterstattung der BA zu den "Personen im Kontext von Fluchtmigration".</p>

<p>Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)</p>	<p>Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,</li> <li>- erwerbsfähig sind,</li> <li>- hilfebedürftig sind und</li> <li>- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.</li> </ul> <p>Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Personen nur dann als erwerbsfähige Leistungsberechtigte ausgewiesen, wenn sie Arbeitslosengeld II beziehen.</p>
<p>Niederlassungs- erlaubnis</p>	<p>Im Gegensatz zu der Aufenthaltserlaubnis ist die Niederlassungserlaubnis ein unbefristeter Aufenthaltstitel. Sie berechtigt zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit, ist räumlich unbeschränkt und darf außer in durch das Aufenthaltsgesetz zugelassenen Fällen nicht mit einer Nebenbestimmung versehen werden.</p>
<p>Osteuropa</p>	<p>In der statistischen Berichterstattung der BA werden die Republik Moldau, die Russische Föderation, die Ukraine sowie Belarus zu den "Osteuropäischen Ländern" zusammengefasst ("Osteuropa" im geografischen Sinn). Personen aus diesen osteuropäischen Ländern haben in den vergangenen Jahren vermehrt Asylanträge gestellt. Quantitativ gesehen haben diese Länder nicht die gleiche Relevanz wie die nichteuropäischen Asylherkunftsländer und werden daher in der Statistik der BA nicht den "Asylherkunftsländern" zugerechnet.</p> <p>Die quantitativen Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die soziale Sicherung sind in den Hintergrundinformationen auf der Themenseite Ukraine-Krieg zu finden (siehe Rubrik "Berichte"):</p> <p><a href="https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Themen-im-Fokus/Ukraine-Krieg/Ukraine-Krieg-Nav.html">https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Themen-im-Fokus/Ukraine-Krieg/Ukraine-Krieg-Nav.html</a></p>
<p>Personen im Kontext von Fluchtmigration</p>	<p>"Personen im Kontext von Fluchtmigration" werden in der Statistik der BA seit Juni 2016 auf Basis der Dimension "Aufenthaltsstatus" abgegrenzt. Diese Abgrenzung entspricht nicht notwendigerweise anderen Definitionen von "Flüchtlingen" (z.B. juristischen Abgrenzungen).</p> <p>Für den statistischen Begriff ist über das Asylverfahren hinaus der Bezug zum Arbeitsmarkt ausschlaggebend. "Personen im Kontext von Fluchtmigration" umfassen Drittstaatsangehörige mit einer Aufenthaltsgestattung, einer Aufenthaltserlaubnis Flucht (§§ 19d, 22-26 Aufenthaltsgesetz) und einer Duldung. Im Hinblick auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt hat dieser Personenkreis ähnliche Problemlagen.</p> <p>Personen, die im Rahmen eines Familiennachzugs (§§29ff AufenthG) zu geflüchteten Menschen nach Deutschland migrieren, zählen im statistischen Sinne nicht zu „Personen im Kontext von Fluchtmigration“ sondern zu „Personen mit sonstigen Aufenthaltsstatus“. Ebenso zählen Personen, die zwar aus Fluchtgründen nach Deutschland eingereist sind, inzwischen aber eine Niederlassungserlaubnis erworben haben, im statistischen Sinne nicht mehr zu "Personen im Kontext von Fluchtmigration".</p> <p>Weitere Ausführungen zu dieser Thematik befinden sich in der <a href="#">Hintergrundinformation "Geflüchtete Menschen in den Arbeitsmarktstatistiken"</a>.</p> <p>Die quantitativen Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die soziale Sicherung sind in den Hintergrundinformationen auf der Themenseite Ukraine-Krieg zu finden (siehe Rubrik "Berichte"):</p> <p><a href="https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Themen-im-Fokus/Ukraine-Krieg/Ukraine-Krieg-Nav.html">https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Themen-im-Fokus/Ukraine-Krieg/Ukraine-Krieg-Nav.html</a></p>
<p>Personen mit sonstigen Aufenthaltsstatus</p>	<p>In der statistischen Berichterstattung der BA gibt es neben den "Personen im Kontext von Fluchtmigration" Drittstaatsangehörige mit anderen Aufenthaltsstatus.</p> <p>Dazu zählen Personen mit Niederlassungserlaubnis, Blauer Karte EU, sonstiger Aufenthaltserlaubnis (außer §§ 22-26, Aufenthaltsgesetz) und Visum.</p> <p>Auch Personen, die im Rahmen eines Familiennachzugs (§§29ff AufenthG) zu geflüchteten Menschen nach Deutschland migrieren, zählen zu „Personen mit sonstigen Aufenthaltsstatus“.</p>

Unterbeschäftigung	<p>In der Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) nach dem Konzept der BA sind neben den Arbeitslosen die Personen enthalten, die an entlastenden Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden. Damit wird ein umfassenderes Bild über die Zahl der Menschen gezeichnet, die ihren Wunsch nach einer Beschäftigung nicht realisieren können. In der Unterbeschäftigung für Personengruppen werden abweichend zur gesamten Unterbeschäftigung Kurzarbeit und Alterszeitzeit nicht berücksichtigt, weil diese Instrumente nicht sinnvoll bestimmten Personengruppen zugeordnet werden können. Angaben zur Unterbeschäftigung für Personengruppen stehen nach einer Wartezeit in der Förderstatistik von drei Monaten zur Verfügung. Die Unterbeschäftigung ist nicht deckungsgleich mit der Zahl der Arbeitsuchenden, und zwar vor allem deshalb nicht, weil Arbeitsuchende sozialversicherungspflichtig beschäftigt sein können. Hier sind zwei Fallkonstellationen zu nennen: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die ergänzendes Arbeitslosengeld II beziehen, und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, deren Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis endet, und die sich nach § 38 SGB III frühzeitig melden müssen, werden als Arbeitsuchende geführt, zählen aber als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nicht in der Unterbeschäftigung.</p> <p>Es werden folgende Begriffe unterschieden:</p> <p><b>Arbeitslosigkeit</b> = Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitsuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.</p> <p><b>Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.)</b> = Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitsuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme, hier: Teilnehmer an einer Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.</p> <p><b>Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.)</b> = Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (beispielsweise Teilnehmender an Qualifizierungsmaßnahmen, Beschäftigte am 2. Arbeitsmarkt) teilnehmen (einschließlich Fremdförderung) oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitsuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.</p> <p><b>Unterbeschäftigung</b> = Unterbeschäftigung i. e. S. plus Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (beispielsweise geförderte Selbständigkeit), die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.</p>
Unversorgte Bewerber zum 30.09.	Unversorgte Bewerber zum 30.09. sind Bewerber, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung, noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine andere Alternative zum 30.09. bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen laufen.
Versorgte Bewerber	Als versorgte Bewerber bezeichnet man einmündende Bewerber, andere ehemalige Bewerber und Bewerber mit Alternative zum 30.09. – also Bewerber, die entweder eine Ausbildung oder Alternative zum 30.09. haben bzw. keine weitere Hilfe bei der Ausbildungsuche wünschen.
Visum	Ausländer aus Drittstaaten, die sich länger als 90 Tage in Deutschland aufhalten wollen, in Deutschland arbeiten oder studieren wollen, benötigen grundsätzlich ein Visum.
Westbalkan	In der statistischen Berichterstattung der BA werden die folgenden Westbalkanländer zusammengefasst: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien sowie Serbien. Personen aus diesen Ländern haben in den vergangenen Jahren vermehrt Asylanträge gestellt. Die Asylanträge werden jedoch in der Regel abgelehnt, da diese Länder zu den "sicheren Herkunftsstaaten" zählen. Daher werden in der Statistik der BA die Westbalkanländer nicht den "Asylherkunftsändern" zugerechnet.

Zeichenerklärungen

X Nachweis ist nicht sinnvoll / Nicht plausible Werte.

.X Nachweis von Veränderungswerten > 250 % nicht sinnvoll

- Nichts vorhanden

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.



## Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

- [Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
- [Ausbildungsmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Einnahmen/Ausgaben](#)
- [Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
- [Gemeldete Arbeitsstellen](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB](#)
- [Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

- [Berufe](#)
- [Bildung](#)
- [Corona](#)
- [Demografie](#)
- [Eingliederungsbilanzen](#)
- [Entgelt](#)
- [Fachkräftebedarf](#)
- [Familien und Kinder](#)
- [Frauen und Männer](#)
- [Jüngere](#)
- [Langzeitarbeitslosigkeit](#)
- [Menschen mit Behinderungen](#)
- [Migration](#)
- [Regionale Mobilität](#)
- [Transformation](#)
- [Ukraine-Krieg](#)
- [Wirtschaftszweige](#)
- [Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.